MIT TIEREN AUF REISEN

Sonnenschirm für Bruno

Wenn sich Herrchen am Strand mit Sonnenmilch eincremt, dann sollte auch Bruno zwischendurch einen Klecks abbekommen.

„Gerade Hunde mit weißem oder schütterem Fell können schnell einen Sonnenbrand bekommen", weiß Dr. Jörg Ehrhardt. Der Tiermediziner aus Castrop-Rauxel geht regelmäßig mit Hund auf Reisen, weiß deshalb, worauf es beim Sommerurlaub mit Tieren ankommt. „Eine gute Vorbereitung ist wichtig."

Dabei spielt zunächst die Wahl des Reiseziels eine große Rolle. Tierfreundlich sollte es sein – und am besten nicht allzu weit von zu Hause entfernt. „Eine Flugreise bedeutet für ein Tier enormen Stress", so Dr. Ehrhardt. Mehrere Stunden im Gepäckraum zu verbringen, das Poltern und Rütteln zu ertragen – das sei kein besonders angenehmes Erlebnis. „Man sollte sich fragen, ob nicht ein Ziel in Frage kommt, das sich mit dem Auto erreichen lässt – dann kann man regelmäßig Pausen machen."

Den Griff zu Beruhigungstabletten sollten Tierbesitzer aber vor dem Transport in jedem Fall vermeiden – und stattdessen auf Geruchshormone setzen, die vor der Abreise als Halsband angelegt werden können. „Wenn ein Hund diesen Geruch wahrnimmt, wirkt das sehr entspannend auf ihn."

Knifflig ist jedoch nicht nur die Entscheidung für Auto oder Flugzeug – auch die Einreisebestimmungen für das Urlaubsland sollten Tierbesitzer im Auge behalten. „Neben dem EU-Heimtier-Pass können auch Impfungen und Blutkontrollen nötig sein, über die man sich frühzeitig informieren muss", sagt Dr. Ehrhardt.

Gerade in südlichen Ländern seien Krankheiten, die durch Mückenstiche oder Zecken übertragen werden, eine große Gefahr. „Sie treten teilweise zeitverzögert auf – das macht es schwierig, in Deutschland im Nachhinein eine passende Behandlungsmethode zu finden."

Hund und Herrchen sollten sich deshalb wappnen – und eine Reiseapotheke für Tiere zusammenstellen. Wie beim Menschen gehört dazu nicht nur ein Insektizid, das in regelmäßigen Abständen auf die Haut aufgetragen wird. Auch ein Mittel gegen Durchfall und Verbandszeug sollten vor der Abreise eingepackt werden. „Wer sich gut vorbereitet, notiert sich außerdem die Telefonnummer eines Tierarztes am Urlaubsort", rät Dr. Jörg Ehrhardt.

Dann kann es eigentlich losgehen – zum Beispiel an den Strand. Hier sollten Bruno, Bello und Co. regelmäßig im Meer baden – und zwischendurch einen kühlen Schluck Wasser unter dem Sonnenschirm genießen. anp

www.tierarzt-ehrhardt.de

Reiseapotheke für den Hund: Dr. Jörg Ehrhardt weiß, worauf es bei der Urlaubsvorbereitung ankommt. Foto Petersohn

Nicht in der prallen Sonne liegen: Am Strand sollten Hunde regelmäßig im Wasser abgekühlt werden. Foto dpa